

# Pravastatin als Schutz vor frühzeitiger Arteriosklerose bei Kindern mit familiärer Hypercholesterinämie

## Langzeitwirksamkeit und -sicherheit in Studie bestätigt

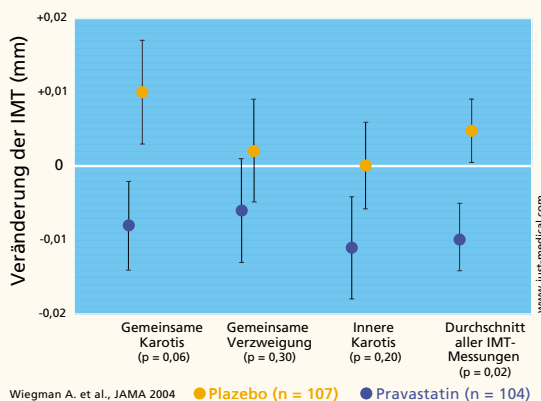
Bei Kindern mit familiärer Hypercholesterinämie münden die von Geburt an hohen LDL-Cholesterinspiegel, wenn nicht interveniert wird, in eine Endotheldysfunktion. Mit Pravastatin lässt sich dieser verhängnisvolle Ablauf wirksam unterbrechen, bestätigt eine aktuelle, jetzt publizierte Studie (1).

Die familiäre Hypercholesterinämie ist mit einer Häufigkeit von 1 auf 500 Geburten in der heterozygoten Form eine der häufigsten Erbkrankheiten (2).

Dass Statine eine wirksame Therapie der familiären Hypercholesterinämie erlauben, daran besteht kein Zweifel. Des Öfteren wurde mit dem Beginn der Therapie bis zum 18. Lebensjahr gewartet (1), weil keine Langzeitstudien zur Wirksamkeit und vor allem Sicherheit der Statin-Therapie bei Kindern und Heranwachsenden vorlagen. Doch die ersten Gefässschädigungen durch die von Geburt an hohen LDL-Spiegel werden bereits in den ersten zwei Lebensdekaden gesetzt: Erkennbar ist dies frühzeitig an der endothelialen Dysfunktion, die bereits im Kindesalter auftritt, sowie an einer Zunahme der Intima-Media-Dicke (IMT) als Anzeichen erster morphologischer Veränderungen in den Gefässen.

In einer holländischen Studie ist jetzt die langfristige Wirksamkeit und Sicherheit einer Pravastatin-Behandlung bei Kindern mit familiärer Hypercholesterinämie geprüft worden. Als primärer Endpunkt der Studie wurde die Veränderung in der IMT der Karotiden über den Behandlungszeitraum von zwei Jahren gemessen. Um die Sicherheit der Therapie zu überprüfen, dokumentierte man Wachstum und Reifung

Auf den Inhalt der Beiträge in der Rubrik Pharma Forum nimmt die Redaktion keinen Einfluss. Die Verantwortung trägt der Autor oder die auftraggebende Firma.



Wiegman A. et al., JAMA 2004 ● Plazebo (n = 107) ● Pravastatin (n = 104)

Abbildung: Veränderung der Intima-Media-Dicke (IMT) an verschiedenen Stellen der Karotis in der Pravastatin- und der Plazebogruppe (im Vergleich zu Baseline, nach 2 Jahren).

der Kinder, es wurden Hormonmessungen unternommen und die Muskel- und Leberenzyme bestimmt.

Das Ergebnis: Während die Karotiden-IMT unter der Pravastatin-Behandlung einen Trend zur Regression zeigte, kam es in der Plazebogruppe eher zu einer leichten Progression der Arterienveränderungen über die zwei Jahre. Im Vergleich zueinander war der Unterschied zwischen beiden Gruppen signifikant (Abbildung).

Die LDL-Cholesterinwerte nahmen unter Pravastatin erwartungsgemäss hochsignifikant um 24,1 Prozent ab, unter Plazebo blieben sie relativ konstant (+0,3%). HDL-Cholesterin, Triglyzeride und Lipoprotein (a) veränderten sich unter der Therapie nicht signifikant.

### Positives Fazit: wirksame Prävention bei «exzellenter Verträglichkeit»

Das Ergebnis dieser Studie beweise, dass die Verdickung der Arterienwand, etwa in den Karotiden, bei Kindern mit familiärer Hypercholesterinämie – wenn rechtzeitig interveniert wird – noch rückgängig zu machen sei. Der Schutz vor frühzeitigen arteriosklerotisch bedingten klinischen Er-

eignissen, der dadurch zu erwarten ist, wird auch nicht auf Kosten irgendwelcher Behandlungsrisiken erkauft. Die Langzeit-Verträglichkeit von Pravastatin bei den Kindern war «exzellent». Was den Kindern droht, wenn sie nicht frühzeitig gut betreut und behandelt werden, lässt sich erahnen, wenn man die jeweils auch von dem Gendefekt betroffenen Eltern der Studienteilnehmer betrachtet: Jeder Dritte dieser im Schnitt 37 Jahre alten Elternteile litt bereits an frühzeitiger Arteriosklerose (1).

10 Prozent waren sogar in diesem jungen Alter schon an einer kardiovaskulären Erkrankung gestorben. ●

### Referenzen:

1. Wiegman A. et al.: Efficacy and Safety of Statin Therapy in Children With Familial Hypercholesterolemia – A Randomized Controlled Trial, JAMA 2004; 292: 331–337.
2. Gotto A.M.: Targeting High-Risk Young Patients for Statin Therapy, JAMA 2004; 292: 377–378 (Editorial).

Prof. Dr. Dr. h.c. Walter F. Riesen  
Institut für Klinische Chemie  
und Hämatologie  
Kantonsspital St. Gallen

### Weitere Informationen:

Internet: [www.just-medical.com](http://www.just-medical.com)

### Kontakt:

Eveline Cornacchia, dr-ouwerkerk ag,  
6340 Baar, Tel. 041-766 11 46